



Bezirk
Mitte

metallnachrichten

Metall- und Elektroindustrie Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen

09.07.2014

+++ Diskussion über Forderungen für die Tariffbewegung 2015 +++

Gemeinsame Sitzung der Tariffkommissionen der Metall- und Elektroindustrie im Bezirk Mitte

Altersteilzeit und berufliche Entwicklungschancen

In der gemeinsamen Tariffkommissionssitzung der Metall- und Elektroindustrie wurden im Bezirk Mitte am 3. Juli erste Weichen für die Tariffrunde 2015 gestellt. Zur Diskussion stand, welche Forderungen neben einer Entgelterhöhung, über die erst im Herbst beraten wird gegenüber den Arbeitgebern erhoben werden sollen. Die Mitglieder der Tariffkommissionen berichteten aus der Diskussion in den Betrieben und in den Gremien der IG Metall.

lagen gerecht zu werden. Zudem muss die Altersteilzeit an das neue Gesetz zur abschlagsfreien Rente nach 45 Versicherungsjahren angepasst werden, für das die IG Metall erfolgreich gekämpft hat.

Ein zweites Thema, das von der übergroßen Mehrheit und insbesondere von der IG Metall Jugend stark gemacht wurde, ist die Verbesserung beruflicher Entwicklungschancen durch die Einführung einer Qualifizierungsteilzeit.

Die Diskussion zeigt aber auch, dass in den Betrieben der Wunsch nach besseren Arbeitszeitregelungen wächst. Flexibilität darf keine Einbahnstraße sein, auf der allein nach Unternehmensinteressen entschieden wird, wer wann arbeitet. In verschiedenen Lebensphasen und aus unterschiedlichen Anlässen gibt es den Bedarf, vorübergehend kürzer zu arbeiten: Kindererziehung, Pflege, Weiterbildung oder ein flexibles Ausscheiden am Ende des Erwerbslebens können Gründe dafür sein.

Mit Forderungen nach einer Neuregelung von Altersteilzeit und Qualifizierungszeiten könnten in der Tariffrunde 2015 erste Bausteine einer Arbeitszeitpolitik gesetzt werden, die sich mehr an den Bedürfnissen der Beschäftigten orientiert.

Wem gehört deine Zeit?

Vor 30 Jahren haben wir die 35-Stunden-Woche durchgesetzt.



Diese Umverteilung von Arbeit war ein wichtiger Schritt zur Begrenzung der Arbeitsmarktsplaltung und Arbeitslosigkeit. Seitdem hat die Flexibilisierung und faktische Ausweitung der Arbeitszeit Ausmaße erreicht, die viele Kolleginnen und Kollegen nicht mehr hinzunehmen bereit sind. „Flexibilität“ ist zum Kampfmittel gegen die Beschäftigten geworden. Deshalb müssen wir die Frage „Wem gehört deine Zeit?“ wieder auf die Tagesordnung setzen. Was wir dafür brauchen ist nicht nur eine Tariffbewegung, sondern ein längerfristig angelegter Entscheidungsprozess über eine zukunftstaugliche Arbeitszeitpolitik beim beruflichen „Einstieg – Aufstieg – Ausstieg“. Dabei gilt: Wer ernsthafte Arbeitszeitpolitik betreiben will, darf zu Verteilungsfragen nicht schweigen. Arbeitszeitverkürzung macht nur dann Sinn, wenn die Beschäftigten sie sich auch leisten können. In dieser Tariffrunde – so viel zeichnet sich jetzt schon ab – wird es um Geld und um Zeit gehen. Mehr Zeit für den Ausstieg, mehr Zeit für berufliche Perspektiven junger Menschen.

Armin Schild,
Bezirksleiter der IG Metall

Ein Tarifvertrag hat auch mal
30 Grad und schmeckt nach
Erdbeereis.



MITGLIED
WERDEN
MIT ARBEITZEIT
IN DER ARBEIT

Die IG Metall macht Urlaub:
6 Wochen nur mit Tarifvertrag.

Deshalb Mitglied werden: www.die-igmetall.de



Einig waren sich alle Beteiligten darin, dass eine Neuregelung und Verbesserung der Altersteilzeit dringend notwendig ist, um den betrieblichen Problem-

**IG Metall stärken:
Jetzt Mitglied werden**

Je stärker wir sind, desto besser werden die Tariffergebnisse. Jetzt ist noch Zeit Mitglied zu werden.

Beitrittsformulare gibt es bei der örtlichen IG Metall, den Vertrauensleuten oder beim Betriebsrat.

Man kann auch online in die IG Metall eintreten:

www.igmetall.de/beitreten



Stimmen aus den Tarifkommissionen

Mehr Geld, flexible Übergänge und Weiterqualifizierung

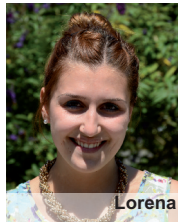
„Dass es in dieser Tarifrunde primär ums Geld geht und dass wir eine Neuregelung der Altersteilzeit brauchen, ist für mich gesetzt. Darüber hinaus sollten wir aber unbedingt Ansprüche durchsetzen, die mehr Chancen zur beruflichen Weiterentwicklung im Betrieb eröffnen. Dabei geht es nicht nur um die Jungen. Gerade für die mittelalten und älteren Kolleginnen und Kollegen ist ein guter Zugang zu Weiterqualifizierungsmaßnahmen wichtig. Sonst besteht die Gefahr, dass sie abgehängt werden.“



Lothar Sorger
Betriebsratsvorsitzender
Opel Kaiserslautern

Doppelbelastung für Arbeitnehmer

„Es darf nicht sein, dass die Arbeitgeber davon profitieren, dass junge Arbeitnehmer, die Vollzeit beschäftigt sind, sich ihre Weiterbildung in Form einer Abendschule oder eines Abendstudiums selbst finanzieren. Das ist eine Doppelbelastung. Deshalb müssen sich Arbeitgeber mit einem finanziellen Aufstockungsbetrag an der Qualifizierung beteiligen und die Möglichkeit schaffen, dass die Betroffenen von der Arbeit freigestellt werden. Beispielsweise in Form einer Qualifizierungsteilzeit.“



Lorena Rodenas-Martinez
JAV, Opel Rüsselsheim

Angleichung Ost

„Die Trennung zwischen Ost und West muss endlich ein Ende haben. Uns ist es wichtig, dass in dieser Tarifrunde konkrete Schritte in Richtung Angleichung an das Westniveau unternommen werden. Dafür werden wir uns einsetzen.“



Andreas Eifert
Betriebsratsvorsitzender
BorgWarner Arnstadt

Weiterbildung braucht Zeit, Geld und ein Rückkehrrecht!

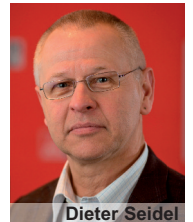
„Bei der Forderung nach besseren beruflichen Entwicklungschancen sind uns drei Dinge wichtig: Eine verbindliche Freistellungsregelung (Qualifizierungsteilzeit), eine Finanzierung der Weiterbildung und ein Rückkehrrecht nach der Qualifizierung.“



Damhat Sisamci
JAV und Jugend-VKL
ZF Saarbrücken

Wir brauchen mehr Arbeitszeitsouveränität

„Es ist gut, dass wir in der anstehenden Tariffbewegung das Thema Arbeitszeit anfasen. Mittelfristig brauchen wir umfassende Lösungen für mehr Arbeitszeitsouveränität im Berufsleben, beim Berufsein- und Berufsausstieg. Das geht nicht in einer Tarifrunde. Es ist richtig mit dem Übergang in die Rente zu starten, weil hier massiver Handlungsdruck in den Betrieben besteht. Ein Forderungspaket für die Metall- und Elektroindustrie sollte aber für alle Altersgruppen etwas enthalten. Schließlich müssen wir es auch gemeinsam gegen die Arbeitgeber durchsetzen. Von einem Anspruch auf Qualifizierungsteilzeit mit finanziellem Ausgleich würden alle Beschäftigten profitieren. Deshalb sollten wir in dieser Tarifrunde neben Geld und Altersausstieg auch das Thema Weiterbildung anpacken.“



Dieter Seidel
Betriebsratsvorsitzender
Daimler Werk Kassel

Start in die Metalltarifrunde

Zeitplan der Tarifrunde 2014/2015



Welche Entgeltforderung stellen wir?
Diskussionen im Betrieb und in Delegiertenversammlungen